

# Thurgauer Zeitung

thurgauerzeitung.ch



## Nervige Insekten

Sind sie besonders aggressiv? Um Wespen ranken sich viele Mythen. **Focus**

## Königsklasse in Frauenfeld

Am Wochenende wird der MXGP der Motocrossfahrer ausgetragen. **Sport**



## Strupler greift Friedli an Tagblatt-Podium an

**Rentenreform** In einem Monat stimmt die Schweiz über die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG) ab. Am Mittwoch stellten sich SP-Nationalrätin Barbara Gysi, der Thurgauer Gewerkschaftsbundpräsident Lukas Auer, FDP-Nationalrätin Kris Vietze und SVP-Nationalrat Manuel Strupler im Pfalz Keller den Fragen der Tagblatt-Chefredaktion. Strupler kritisierte während der Diskussion überraschend seine Parteikollegin Esther Friedli, Ständerätin des Kantons St. Gallen, die sich von den SVP-Parolen distanziert hat.

Letzte Woche machte diese Zeitung publik, dass die Gegner der Reform mit falschen Zahlen operierten. Sie beriefen sich dabei auf Berechnungen der Stiftung Proparis. Nun ist klar: Die Mehrheit der Proparis-Versicherten gehören zu den Gewinnern der Reform. (seh/dk) **Schwerpunkt, Ostschweiz**

# Keine Ruhe beim Ruhegehalt

Finanzielle Vorsorge für abgetretene oder abgewählte Regierungsmitglieder: Kantonsräte wollen Sonderregelung auf den Prüfstand stellen.

**Christian Kamm**

Zwei SVP-Kantonsräte und ein EDU-Kantonsrat haben in einer Einfachen Anfrage kritische Fragen zum Ruhegehalt für abgetretene oder abgewählte Regierungsrätinnen und Regierungsräte gestellt. Unter anderem wollten sie wissen, ob die Kantonsregierung bereit ist, angesichts der angespannten Finanzlage mit gutem Beispiel voranzugehen und über eine Änderung der Ruhegehaltsregelung nachzudenken. Zu-

mal Regierungsmitglieder ohnehin zu den Gutverdienern zählten.

## Initianten prüfen als Nächstes eine Motion

Die Kantonsregierung sieht keinen Änderungsbedarf. Die Ruhegehaltslösung stärke nicht nur die Unabhängigkeit der Regierungsmitglieder, weil sie nicht nach lukrativen Mandaten für die Zeit danach Ausschau halten müssten. Sie sei auch abgestuft und als Ergänzung zu anderen Einkommensquellen kon-

zipiert. Möglicherweise ist die Einfache Anfrage in dieser Sache aber nur das Vorspiel. «Ich will weitermachen», sagt der von der Antwort enttäuschte Oliver Martin (SVP). Zumindest eine gewisse Gesprächsbereitschaft hätte er erwartet. Martin und seinen Mitstreitern steht nun der Motionsweg offen. Über eine Parlamentsmehrheit könnte die Ruhegehaltsregelung geändert werden. Ein Spareffekt wäre aber frühestens in zwölf Jahren zu erzielen, hat die Regierung vorgerechnet. **Thurgau**

## Zehn Abgänge seit Anfang Jahr

**Erlen** «Do stuunsch». Das ist der Slogan der knapp 4000 Einwohner zählenden Gemeinde Erlen im Aach-Thurland. Wer im vergangenen Jahr die Job-Portale durchforstete, staunte wirklich ab und an. Die Gemeinde suchte auffällig viel Personal. Die Stellen sind mittlerweile wieder besetzt oder sie werden das demnächst sein. Insgesamt hatte die Verwaltung 10 Abgänge seit Anfang Jahr. Bei der 22 Personen zählenden Gemeinde hat demnach innerhalb kurzer Zeit fast die Hälfte des Teams gewechselt. «Es ist keine normale Arbeitssituation. Mit Personalwechseln muss man rechnen, aber nicht in diesem Ausmass», sagt Gemeindepräsident Thomas Bosshard. Im Interview spricht er über die Gründe, die Stimmung in der Verwaltung und darüber, wie er den Know-how-Verlust abfedern will. (shi) **Oberthurgau**

## Salzkorn

UBS-Boss Sergio Ermotti trägt bei TV-Interviews keine Krawatte mehr. Er ist damit nicht der Einzige, der darauf verzichtet. Auch in der Politik verschwindet die Krawatte nach und nach. Bundesräte tragen gelegentlich noch eine, Regierungsräte längst nicht mehr.

Bei der Tenü-Erleichterung geht Mann aber bereits einen Schritt weiter. Dass der Briefträger auf dem Elektrotöffli in kurzen Hosen die Post bringt, daran haben wir uns gewöhnt. Doch neuerdings setzen sich Shorts auch in Büros durch. Lieber den Kolleginnen und Kollegen dichtes Beinhaar zumuten, als in der Blue Jeans zu verdampfen.

Im Übergang vom Sommer zum Herbst ist es am Morgen frisch, und am Nachmittag kann es heiss werden. Da stellt sich vor der Garderobe die bange Frage: Shorts, Anzughose, Blue Jeans? Bloss keine Aufregung. Es gibt ein trendiges und obendrein sexy Outfit für diese Jahreszeit: Shorts, und damit es an den Füßen wohlig warm bleibt, Tennissocken und Sandalen. Dresscode war gestern. Selbstbewusste Stilikonen braucht das Land! **D. W.**

## Udo Jürgens und Pepe Lienhard: Im Leben nichts aufsparen



«Er hat mich umarmt und sich bedankt.» Im Interview spricht Pepe Lienhard über den verstorbenen Udo Jürgens und über ihren letzten gemeinsamen Abend. Die beiden verband eine fast 40-jährige Freundschaft. **Thurgau**

Bild: Arthur Gamsa

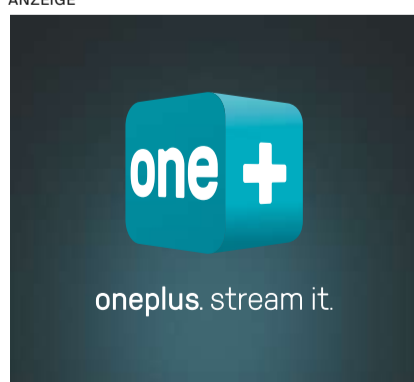
## Wieder Fragen um die städtischen Finanzen

**Legislative** Der Frauenfelder Gemeinderat hat in der letzten Sitzung einmal mehr über die städtischen Finanzprobleme diskutiert. Die Motion zweier FDP-Gemeinderäte hat dabei bei einigen Kolleginnen und Kollegen für Kopfzerbrechen gesorgt. «Niemand von uns hat die Beantwortung wirklich begriffen», gesteht Gemeinderat Samuel Kienast im Namen der Fraktion Mitte/EVP. Der Stadtrat hatte in der Beantwortung unter anderem ein neues Finanzplanungsinstrument vorgeschlagen. Nach einer umfassenden Diskussion stimmt der Gemeinderat dank bürgerlicher Mehrheit dann doch jener Ausarbeitung zu, die der Stadtrat von Anfang an wollte. (lig) **Frauenfeld**

## Spital lässt Todesfälle neu untersuchen

**Herzchirurgie** Die Affäre Maisano, die sich am Universitätsspital Zürich abspielte, liegt schon ein paar Jahre zurück, doch ihre Aufarbeitung ist längst nicht abgeschlossen. Einiges spricht dafür, dass sich in der Klinik für Herzchirurgie unter ihrem damaligen Leiter Francesco Maisano einer der grössten Medizinskandale der Schweiz ereignete. Nun holt das Universitätsspital Zürich zu einem Befreiungsschlag aus: Eine unabhängige Untersuchungskommission unter der Leitung von alt Bundesrichter Niklaus Oberholzer (SP) soll die fraglichen Vorgänge aus den Jahren 2016 bis 2020 untersuchen. In jenem Zeitraum starben bei herzchirurgischen Eingriffen 350 Personen. (chm) **Schweiz**

ANZEIGE



**Inhalt**  
Immobilien 8

**Börse**  
Wetter 8

**11**

**Denksport**  
Ostevent 11

**13**

**TV und Radio**  
Traueranzeigen 13

**15**

**Leserservice:** 058 200 55 55 **E-Mail:** aboservice@chmedia.ch **Redaktion:** 052 728 32 32

**E-Mail:** redaktion@thurgauerzeitung.ch **Inserate:** 052 728 32 16 **E-Mail:** inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch